

Ökumenisches Taizé-Gebet | Freitag, 14. März 2025 um 20.30 Uhr

Basilika San Gennaro ad Antignano, Via San Gennaro ad Antignano, 6 – 80134 Neapel

Bekehrt euch, denn das Himmelreich ist nahe!“ (Matthäus 3, 1-3)



**Nutzen Sie das Heft zum Mitsingen**

**Canon Tui amoris ignam Nr. 14**

**Psalm 51 (50) | Kanon | Rit. (Selig seid ihr arm) Nr. 114**

Siehe, ich wurde in Schuld geboren, in Sünde hat mich meine Mutter empfangen. Aber du schätzt die Aufrichtigkeit in meinem Herzen, im Geheimnis meines Herzens lehrst du mich Weisheit. **Rit.**

Wende deinen Blick von meinen Sünden ab, lösche alle meine Fehler aus. Erschaffe in mir, o Gott, ein reines Herz, erneuere einen festen Geist in mir. **Rit.**

Ich werde den Rebellischen deine Wege lehren und die Sünder werden zu dir zurückkehren. **Rit.**

Herr, öffne meine Lippen und lass meinen Mund dein Lob verkünden. **Rit.**

**Lesen | Matthäus 3, 1 - 3 | Trauen Sie sich zu glauben – Bruder Alois von Taizé**

**Kanon | Segne den Herrn (5).....Es folgt Stille**

**Fürbittegebet (Kyrie eleison)**

**Unser Vater**

**Abschlussgebet**

**Gebet um das Kreuz**

**Kanonen | In manus tuas Pater (30) | Nada te turbe (50) | Der Herr stellt dich wieder her (153)**



**Nächstes Treffen Freitag, 11. April 2025 um 20.30 Uhr**



## Matthäus 3, 1 - 3

In jenen Tagen kam Johannes der Täufer und predigte in der Wüste von Judäa und sagte: „Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe!“ Tatsächlich ist er derjenige, von dem der Prophet Jesaja sprach, als er sagte: „Stimme eines Rufers in der Wüste: Bereite dem Herrn den Weg, mache seine Pfade gerade!“.

### (Trauen Sie sich zu glauben – Bruder Alois von Taizé)

Zunächst lenkt die Fastenzeit unsere Gedanken auf das Bild der Wüste, in der Jesus vierzig Tage der Einsamkeit verbrachte oder in der er vierzig Jahre lang durch das Volk Gottes ging.

Als Frère Roger auf die Wochen vor Ostern zurückkam, erinnerte er sich gern daran, dass die Fastenzeit weder eine Zeit der Sparmaßnahmen oder der Traurigkeit noch eine Zeit der Kultivierung von Schuldgefühlen ist, sondern eine Zeit, in der man die Freude der Vergebung besingt. Er betrachtete die Fastenzeit als vierzig Tage, um uns darauf vorzubereiten, kleine Quellen in unserem Leben wiederzuentdecken.

Als Johannes der Täufer zu Beginn des Matthäusevangeliums „Tut Buße!“ verkündet, meint er „wendet euch Gott zu!“.

### Abschlussgebet

Jesus, Liebe aller Liebe, dein Mitgefühl kennt keine Grenzen. Wir haben Durst nach Ihnen, nach Ihnen, die uns sagen: „Warum haben Sie Angst? Fürchten Sie sich vor nichts, ich bin hier.“.